
Volkswagen verschifft seine Autos mit Flüssiggas

Als erster Konzern in der Automobilindustrie transportiert Volkswagen seine Neufahrzeuge auf Überseerouten demnächst überwiegend mit emissionsarmen LNG-Schiffen. Nachdem im vergangenen Jahr zwei Autofrachter mit Flüssiggasmotoren in Dienst genommen wurden, wird die Konzernlogistik vier weitere LNG-Frachter einsetzen. Sie sollen ab Ende 2023 vom Verladehafen Emden die Nordamerika-Route bis Vera Cruz (Mexiko) bedienen.

Auf der Rückreise nehmen die Schiffe Neufahrzeuge für Europa mit. Damit werden sechs der insgesamt neun für Volkswagen im Nordatlantik fahrenden Autofrachter mit LNG fahren. Sie stoßen bis zu ein Viertel weniger CO₂ aus. Die Emissionen von Stickoxiden sinken um bis zu 30 Prozent, von Rußpartikeln um bis zu 60 Prozent und von Schwefeloxiden um bis zu 100 Prozent.

Gebaut werden die Charterschiffe des Eigners Wallenius Marine in chinesischen Werften. Die hochmodernen Frachter haben eine Kapazität von jeweils rund 7000 CEU (Car Equivalent Units), was ungefähr 4400 bis 4700 Fahrzeugen im Modellmix entspricht. Angetrieben werden die Schiffe durch 13.300 kW starke Dual-Fuel-Schiffsmotoren von MAN Energy Solutions. Im Eco-Speed-Modus fahren sie mit einer Geschwindigkeit von 15 bis 16 Knoten (28 bis 30 km/h). Jährlich verschifft der Konzern rund 2,8 Millionen Neuwagen.

In Deutschland hat der Konzern bereits alle Verkehre mit der Deutschen Bahn auf Grünstrom umgestellt und treibt dies auch europaweit voran. Im küstennahen Schiffsverkehr betreibt der Konzern bereits zwei Autofrachter mit Bio-Fuel, also mit Treibstoff aus pflanzlichen Reststoffen – zum Beispiel gebrauchten Ölen der Lebensmittelindustrie – mit einer Kohlendioxidreduzierung von 85 Prozent. (ampnet(jri))

Bilder zum Artikel



Modell eines neuen LNG-Autofrachers des Volkswagen-Konzerns.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen



Modell eines neuen LNG-Autofrachers des Volkswagen-Konzerns.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen
